

Geistlicher Impuls für den 6. Sonntag nach Trinitatis,  
19.07.2020 mit Pfarrer Günther Beck (DMG)  
Predigt zu 5. Mose 7, 6-12 „Warum ausgerechnet ich?“



## Orgelvorspiel

## Votum und Gebet

### Psalm 139, NL 966.2

*13 Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen,  
im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.*

*14 Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar  
und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles,  
was du geschaffen hast – das erkenne ich!*

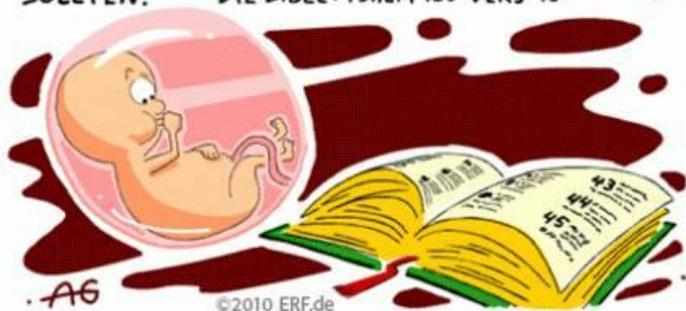
*15 Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm,  
unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner  
Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen.*

*16 Als ich gerade erst entstand, hast du mich schon gesehen.  
Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben –  
noch bevor einer von ihnen begann!*

*23 Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz,  
prüfe meine Gedanken und Gefühle!*

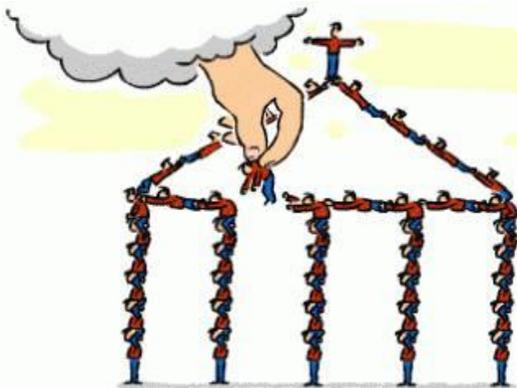
*24 Sieh, ob ich in Gefahr bin, dir untreu zu werden,  
und wenn ja: Hol mich zurück auf den Weg,  
den du uns für immer gewiesen hast!*

**"DEINE AUGEN SAHEN MICH, ALS ICH NOCH  
NICHT BEREITET WAR, UND ALLE TAGE WAREN  
IN DEIN BUCH GESCHRIEBEN, DIE NOCH WERDEN  
SOLLTEN."** DIE BIBEL: PSALM 139 VERS 16



## Lesung aus 1. Petrus 2, 1-10

1 Hört auf mit aller Bosheit und allem Betrug! Heuchelei, Neid und Verleumdung darf es bei euch nicht länger geben. 2 Wie ein neugeborenes Kind nach Milch schreit, so sollt ihr nach der unverfälschten Lehre unseres Glaubens verlangen. Dann werdet ihr im Glauben wachsen und das Ziel, eure endgültige Rettung, erreichen. 3 Ihr habt ja von seinem Wort gekostet und selbst erlebt, wie gut der Herr ist. 4 Zu ihm dürft ihr kommen. Er ist der lebendige Stein, den die Menschen weggeworfen haben. Aber Gott hat ihn erwählt, in seinen Augen ist er kostbar. 5 Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen. Dann könnt ihr Gott als seine Priester dienen und ihm Opfer darbringen, die der Heilige Geist in eurem Leben gewirkt hat. Weil ihr zu Jesus Christus gehört, nimmt Gott diese Opfer an. 6 Es steht ja schon in der Heiligen Schrift: »Seht, ich lege in Jerusalem einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer auf ihn baut und ihm vertraut, steht fest und sicher.« 7 Ihr habt durch euren Glauben erkannt, wie wertvoll dieser Grundstein ist. Für alle aber, die nicht glauben, gilt das Wort: »Der Stein, den die Bauleute weggeworfen haben, weil sie ihn für unbrauchbar hielten, ist zum Grundstein des ganzen Hauses geworden.« 8 Und es gilt auch: »Er ist ein Stein, über den die Menschen stolpern werden, ein Fels, über den man stürzen wird.« An ihm stoßen sich alle, die nicht auf Gottes Botschaft hören wollen. So hat Gott es für sie bestimmt. 9 Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat. 10 Früher wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr das Volk Gottes! Früher kanntet ihr Gottes Barmherzigkeit nicht; doch jetzt habt ihr sie erfahren.



**"LASST EUCH VON GOTT ALS LEBENDIGE STEINE  
IN SEINEN GEISTLICHEN TEMPEL EINBAUEN."**

DIE BIBEL: 1. PETRUS 2 VERS 5

©2011 ERF.de

**Predigt 5. Mose 7, 6-12**

*6 Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. 7 Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, 8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der HERR euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.*

*9 So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, 10 und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen.*

*11 So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust. 12 Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat,*

Am letzten Sonntag hörten wir die Geschichte von Petrus. Jesus gab ihm, dem erfahrenen Fischer, einen ganz ungewöhnlichen Auftrag. Und Petrus wurde wieder überrascht überwältigt von dem was Jesus tun konnte. Wir fragen uns manchmal warum Jesus ausgerechnet Petrus in der Schar seiner vertrauten haben wollte. Auch bei den anderen Jüngern haben wir unsere Fragen. Manche waren ziemlich schräge Vögel.

Im heutigen Predigttext, am sechsten Sonntag nach Trinitatis, geht es wieder um die Frage: „Warum Israel? Warum ich? Warum erwählt Gott ausgerechnet die, die er erwählt?“

Gottes Antwort ist eindeutig: nicht weil Du etwas Besonderes bist! Nicht, weil Du besonders groß bist! Nicht weil Du besonders fromm bist könnten wir fortfahren, oder besonders klug! Nein, sondern weil er Euch geliebt hat. Wir haben es hier also mit einer Liebesgeschichte zu tun und Liebesgeschichten folgen nicht den Gesetzen unserer Logik.



Warum kennen wir Gott? Warum ist es uns geschenkt an Gott zu glauben? Warum haben ausgerechnet wir das Vorrecht zu jeder Zeit Zugang zu einem himmlischen Vater zu haben? Warum wir? Es gibt doch frühere Menschen, bessere als wir. Die Antwort ist einfach: weil Gott Dich geliebt hat! Und das kann man einfach nicht erklären.

Als ich Jugendlicher war, hatte ich zu Hause ein Chemielabor, und ich machte mit einem Freund zusammen immer kompliziertere Experimente. Analysen. Ich wollte herausfinden aus was die Dinge bestehen die uns umgeben. Und je mehr ich mich mit Chemie beschäftigte umso deutlicher wurde mir, dass sogar die einfachen Substanzen, die ich analysieren konnte, ungeheuer komplex sind. Und das hat mich dazu geführt nach einem kosmischen Übergeist zu fragen das alles steuert. Und auf der Suche nach diesem kosmischen Geist habe ich dann Gott gefunden oder er mich. Denn mein Freund, der mit mir dieselben Experimente machte, dieselben Beobachtungen, dasselbe erlebte, hat sich - solange ich noch in Kontakt mit ihm war - als Atheist bezeichnet.

Wir wissen es nicht, was Menschen zu Christen macht. Manche wachsen in einem christlichen Elternhaus auf, werden von frühester Jugend an der Bibel gefüttert, und entwickeln sich zu Atheisten. Andere wachsen in ganz schlimmen Verhältnissen auf und werden irgendwann zu blühenden, fröhlichen Christen. Warum hat Gott ausgerechnet uns berufen? Diese Frage ist müßig, denn Gott darf tun was er will.

Und so sagt es Mose den Israeliten: bildet Euch nichts darauf ein wer ihr seid oder was ihr seid, sondern freut Euch daran, dass Gott Euch zu einem auserwählten einem heiligen Freund einem Volk des Eigentums gemacht hat. Freut Euch einfach daran und lebt dann auch entsprechend. „So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.“ Sagt Mose. Merken wir, was hier passiert? Mose fängt nicht an mit den Geboten, sondern mit der Motivation: Gott hat Euch geliebt. Ihr wart nichts Besonderes und Gott hat aus Euch etwas Besonderes gemacht weil er Euch so unglaublich lieb hat.

Die Motivation steht immer am Anfang: Was bringt mich dazu zu tun, was ich tun sollte? Was brachte sie dazu, heute Morgen aufzustehen und schon so früh zur Kirche zu gehen? Oder was bringt sie dazu, aus der Fülle der Angebote im Internet ausgerechnet den Gottesdienst in Weiler auszusuchen? Hat es etwas mit Liebe zu tun? Merken Sie, dass das ihre Gemeinde ist, in der sie geliebt sind? Naja wir sagen das nicht so. Wir sagen vielleicht „angenommen“ oder: „Da kann ich der sein, der ich bin.“ Und wenn wir das wissen, dann tun wir auch etwas dafür, dann lassen wir es uns gerne etwas kosten. Wir müssen wissen, was wir glauben d.h. wissen was uns wirklich wichtig ist. Was uns antreibt.

Die meisten von Ihnen wissen, dass ich zwei Berufe habe: zum einen leite ich ein Missionswerk, die DMG. Warum tue ich das? Weil ich es erlebt habe und weil ich es glaube, dass Menschen aufblühen, wenn sie mit Jesus leben. Weil ich weiß, dass Gott die verfahrensten Situationen im Leben gerade biegen kann. Weil ich überzeugt bin, dass Gott eine besondere Liebe hat für hoffnungslose Fälle. Das motiviert mich. Diese Überzeugung treibt mich an. Und nebenher betreibe ich einen kleinen Handel für Naturkosmetik. Warum mache ich das? Aus ähnlichen Gründen: weil ich glaube, dass Menschen von Natur aus schön sind, weil Gott sie geschaffen hat und nichts kann die natürliche Schönheit in Menschen so gut herausbringen wie natürliche Mittel, die Gott auch geschaffen hat.

Gott ist motiviert durch Liebe. Er liebt uns und darum macht er uns zu etwas besonderem. Zu seinen ganz besonderen Freunden. Sogar zu seinen Söhnen seinen Erben, sagt die Bibel. Was motiviert uns? Was bringt uns dazu, die Gemeinschaft mit Christen zu suchen? Was bringt uns dazu die Bibel zu lesen und das zu tun, was drinsteht? Wenn wir nicht von der großen Liebe Gottes angesteckt sind, werden wir mit unseren Bemühungen, ein christliches Leben zu führen, nicht sehr weit kommen. Wenn uns aber bewusst ist, was Gott uns alles geschenkt hat, werden wir gerne tun, was er von uns will.

Stellen Sie sich vor sie sind eingeladen zu einem Luxusbuffet in einem Fünfsternehotel. Natürlich freuen Sie sich auf diesen besonderen Abend und werden sich überlegen, was sie da anziehen. Niemand muss sie dazu zwingen den schönsten Anzug oder das eleganteste Kleid aus dem Schrank zu holen Sie werden es ganz automatisch tun, weil ihnen diese Ehre widerfahren ist, zu diesem noblen Empfang eingeladen zu sein. Wir sind eingeladen Gottes Kinder zu sein, da ist es ganz normal, dass wir gerne das tun wollen, was eines Königskindes würdig ist.

Wenn Ihnen die Gebote Gottes wie eine Last vorkommen, dann sehen Sie es doch mal von der Seite: „Noblesse oblige - Adel verpflichtet“. Gott hat uns so viel geschenkt und seine Liebe kann uns antreiben, motivieren, Dinge zu tun, auf die wir selbst nicht kommen würden.

Ich möchte die Frage vom letzten Sonntag noch einmal aufzugreifen: Könnte es sein, dass Gott noch etwas Besonderes vorhat mit Dir? Könnte es sein, dass er etwas Ungewöhnliches von Dir will, weil er Dich so außergewöhnlich lieb hat? Petrus sollte unter aussichtslosen Umständen sein Netz noch einmal auswerfen. In welche aussichtslosen Situationen sollten wir mit der Hoffnung und der Liebe Gottes hineingehen? Amen.

**Lied: EG 295, 1-4**

**Totengedenken**

**Fürbittengebet und Vaterunser**

**Abkündigungen:**

Nächsten **Sonntag, 26. Juli**, feiern wir um 10.30 Uhr Gottesdienst in Hilsbach mit Konfirmation der 1. Gruppe. Das begrenzte Platzangebot durch die besonderen Vorgaben hat die Aufteilung notwendig gemacht.

Zur Konfirmation werden gehen:

Janne R. und Silas K. aus Weiler, sowie Felix F., Elli P. und Lavinia M. aus Hilsbach.

Da die Familien der Konfirmanden fest geplant sind, ist das Platzangebot an diesem Sonntag für die restliche Gemeinde erschöpft. Diese gottesdienstliche Feier wird auch als Video aufgezeichnet und steht ab ca. 12.30 Uhr auf unserer Homepage für die Gemeinde zur Verfügung.

**Wochenspruch steht in Jesaja Kapitel 43 Vers 1:**

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

Gehen Sie gesegnet und behütet in die neue Woche

*Ihr Pfarrer Günther Beck  
für die Ev. Kirchengemeinde HilsbachWeiler*

**Musik zum Abschluss**

**NL 169 „Komm und lobe den Herrn“**



*Fürchte dich nicht,*

DENN ICH HABE DICH ERLÖST!  
ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN;

*du bist mein.*

Jesaja 43:1